

Mediengattung: Online News
Nummer: 5766108847

Visits (VpD): 0,105 (in Mio.)¹
Unique Users (UUpD): 0,036 (in Mio.)²

Weblink: https://www.nwzonline.de/plus-oldenburg-kreis/hude-togo-deutsch-afrikanische-zusammenarbeit-von-dem-guten-gefuehl-gutes-zu-tun_a_51,8,445204685.html

¹ von PMG gewichtet 04-2022

² gerundet agof ddf Ø-Tag 2021-11 vom 26.01.2022, Gesamtbevölkerung 16+

Arbeitskreis Kinderhaus Frieda Hude/Delmenhorst: Von dem guten Gefühl, Gutes zu tun

Seit 20 Jahren leistet der Verein für die Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit Entwicklungshilfe in Togo. Auch vom Arbeitskreis Kinderhaus Frieda Hude/Delmenhorst war eine Vorsitzende gekommen.

Hude Togo In der Welt etwas Gutes bewirken, das ist eines der Ziele des Vereins für die Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit (DAZ). Jüngst feierte er seinen 20. Geburtstag in Schwerin. Rund 100 Mitglieder gibt es, die gemeinsam Entwicklungszusammenarbeit mit den Partnern in Togo praktizieren. Vom Arbeitskreis Kinderhaus Frieda Hude/ Delmenhorst war auch eine der stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins und Mitglied des Arbeitskreises, Jutta Hartrampf, dabei.

Hilfe für Kinder Trommeln der Gruppe „á drumbella“ läuteten die Festveranstaltung ein. Die Vorsitzende Sonja Steffen eröffnete sie mit den Worten. „Meine ursprüngliche Motivation war, Kindern in Entwicklungsländern zu hel-

fen. Daraus ist jetzt eine tatkräftige Unterstützung für eine ganze Region in Togo geworden. Deshalb ist es mir eine große Ehre, dass ich mein Engagement in diesem Verein einfließen lassen darf.“

20 Jahre Vereinsarbeit

Der ehemalige Vorsitzende Hinrich Kuessner und Dr. Monika Schellenberg vom derzeitigen Vorstand blickten auf 20 Jahre erfolgreiche Entwicklungsarbeit im Norden Togos in der Savanne zurück. Jutta Hartrampf berichtete den Festgästen von dem Kinderhaus Frieda in Togos Hauptstadt Lomé. Seit 2006 existiert es – und es hat inzwischen über 30 Kindern und Jugendlichen ein Zuhause und Zukunftsperspektiven gegeben. Besonders hervorgehoben wurde, dass sich das Kinderhaus ohne

weitere Zuschüsse allein durch die langjährigen Patenschaften und Spenden von Privatpersonen, Schulen und Kirchengemeinden finanziert.

Weitere Unterstützung

Auch Bettina Hagedorn, Staatssekretärin a. D. sowie Mitglied des Deutschen Bundestages und Berichterstatterin für den Einzelplan Entwicklungszusammenarbeit sowie Andrea Herrmannsen, Abteilungsleiterin des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten in Mecklenburg-Vorpommern dankten dem Verein für seine Aktivitäten und sagten weiterhin ihre Unterstützung zu.

Abbildung: Setzen sich ein für die Deutsch-Afrikanische-Zusammenarbeit (von links): Dr. Monika Schellenberg, Sonja Steffen, Hinrich Kuessner, Jutta Hartrampf, Bettina Hagedorn und Andrea Herrmannsen

Wörter: 297